

Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

Projekttitle:

Nutzungsoptimierung des Hohenzollern Skistadions

Antragsteller:

ARBERLAND Betriebs gGmbH
Geschäftsführer Herbert Unnasch
Amtsgerichtstraße 6-8
94209 Regen

Gesamtkosten:

204.934,66 € brutto; 172.214,00 € netto; Projektträger vorsteuerabzugsberechtigt

Finanzierung: 60% aus LEADER, 40% aus Eigenmitteln

Beantragte LEADER -Fördermittel aus dem Einzelprojektopf der LAG: 103.328,40,- €

LAG:

ARBERLAND e.V.

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Das geplante Projekt im Skilandesleistungszentrum am Großen Arbersee ist als nicht-produktives Einzelprojekt mit einem Fördersatz von 60% und soll zwischen Mai 2018 und Dezember 2018 umgesetzt werden. Projektträgerin ist die ARBERLAND Betriebs gGmbH, die das Stadion, in dem das Projekt umgesetzt werden soll, auch betreibt.

Im Rahmen des Vorhabens sollen 40 universell verwendbare Hütten (im Sommer als Umkleidekabinen, im Winter zusätzlich als Wachskabinen) auf dem Stadiongelände errichtet werden, um die Nutzungsmöglichkeiten des Areals zu optimieren. Außerdem soll ein neuer mobiler Schießstand erworben werden, um die Trainingsmöglichkeiten und -bedingungen zu verbessern. Der Luftgewehr-Schießstand, der zwanzig Schießplätze (liegend oder stehend benutzbar) bietet, steht allen Nutzern der Anlage (Sportler, Schützen, Hobbynutzer) mit Schießerlaubnis oder unter Schießaufsicht zur Verfügung. Hauptnutzungszeit wird die Sommersaison sein, aber auch in der Wintersaison ist die Anlage verfügbar.

Es werden keine separaten Nutzungsgebühren für den Schießstand erhoben. Externe Veranstalter, die z.B. Schnupper-Biathlonkurse o.ä. in der Anlage anbieten, müssen für die Schießstandnutzung bezahlen. Auf diese Weise erzielte Einnahmen gehen zu 100% an den Betreiber und werden für die Wartung und den Erhalt des Projektes (z.B. Erwerb von Munition und Zielscheiben) verwendet. Der Betrieb der Stadionanlage und somit auch das geplante Projekt werden durch die ARBERLAND Betriebs gGmbH gesichert; der Landkreis Regen beteiligt sich zusätzlich mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss am Erhalt der Anlage. Eventuelle Defizite können somit ausgeglichen werden und die Nachhaltigkeit des Projektes ist gegeben.

Das Stadion und das Loipennetz wurden in den Jahren 2000 bis 2005 neu gebaut. Die finanziellen Mittel für den Bau der Anlage stellten zu 50% der Freistaat Bayern, die weiteren 50% der Förderverein Ski-LLZ Arber mit 22 Städten und Gemeinden, sowie die Landkreise Regen und Cham, die Bezirksregierung von Niederbayern und Sponsoren. Das Stadion ist als Landesleistungszentrum ausgewiesen. Es wird von der ARBERLAND Betriebs gGmbH unterhalten und betrieben. Die ARBERLAND Betriebs gGmbH hat das Stadion vom Eigentümer, dem Förderverein LLZ e.V., gepachtet. Trotz vielfältiger und breiter Unterstützung gibt es auf dem Areal, das die zentrale Trainings- und Wettkampfstätte für die Leistungssportler des Bayerischen Waldes im Langlauf und Biathlon darstellt, noch viel Optimierungspotenzial.

Das geplante Projekt würde die Qualität der Anlage in hohem Maße aufwerten.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Ziel des Projektes ist die Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten und demzufolge auch eine erhöhte Nutzung des Landesleistungszentrums. Dadurch sollen der Tourismus, das Ehrenamt und die regionale Wertschöpfung gestärkt sowie dem demographischen Wandel entgegengewirkt werden.

Von der Nutzungsoptimierung profitieren Veranstalter, einheimische und internationale Hobby- und Profisportler sowie Touristen und Sportbegeisterte. Publikumswirksame und sportlich hochkarätige Veranstaltungen wie der IBU-Cup oder die Deutsche Biathlonmeisterschaft können unter verbesserten Bedingungen stattfinden und auch die allgemeine Zahl der Veranstaltungen kann erhöht werden. Dadurch erhöht sich die regionale Wertschöpfung im Tourismus- und Dienstleistungssektor.

Ein nicht zu vernachlässigender Punkt ist die Möglichkeit der verbesserten Nachwuchsgewinnung der Skisport-Sparten im Landesleistungszentrum durch die Stadionbesuche zahlreicher Schulklassen. Die optimierten Bedingungen und die dadurch erhöhte Anzahl an Sportlern erleichtern diese Möglichkeit und wirken so auch dem demographischen Wandel, von dem die Region besonders betroffen ist, entgegen.

Innovative Aspekte des Projekts:

Durch die Projektbestandteile wird der Status des ARBER Hohenzollern Skistadions als eine der Top-Anlagen in Deutschland und somit als regionales Alleinstellungsmerkmal weiter gefestigt. Optimierte Bedingungen führen zu neuen, innovativen und auch individualisierten Veranstaltungs- und Trainingsmöglichkeiten, die das Stadion insgesamt beleben.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Im Sommer bietet das Landesleistungszentrum eine umweltfreundliche Sportmöglichkeit in der freien Natur, die durch das geplante Projekt verbessert angeboten werden kann. Im Vergleich zu anderen Sportarten und Freizeitmöglichkeiten stellt z.B. der Sommerbiathlon eine sehr klimaschonende Form der sportlichen Betätigung dar. Daneben wird durch die Ausübung dieser Sportart in der Naturlandschaft am Großen Arbersee das Bewusstsein der Nutzer für die Natur und Umwelt geschärft. Die genannten Hütten werden außerdem mit dem klimaschonenden, CO₂-neutralen Werkstoff Holz gebaut.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Durch das erweiterte Angebot an sportlichen Tätigkeiten erhöht sich der Freizeitwert des Landkreises, was die Abwanderung besonders junger Menschen verhindert. Nicht nur aktive Ski-Sportler, sondern auch Neulinge können die Anlage im Rahmen des Angebotes „Biathlon für Jedermann“ nutzen. Die Region wird durch das Projekt als Sportdestination attraktiver und auch vermehrt so wahrgenommen.

Sowohl Sportler, als auch Sportbegeisterte profitieren von dem Projekt, da es dadurch mehr Veranstaltungen geben wird, was ebenfalls den Freizeitwert der Region erhöht. Durch die vermehrte Aktivität im Landesleistungszentrum ist ein Übernachtungszuwachs zu erwarten, der den Tourismus der Region stärkt und gegebenenfalls weitere Arbeitsplätze entstehen lässt, was wiederum dem demographischen Wandel entgegenwirkt. Mit der zunehmenden Anzahl an Veranstaltungen erhöht sich die Möglichkeit für die Bürger, ehrenamtlich zum Gelingen dieser beizutragen. Das Organisationskomitee Bayerischer Wald bietet mittlerweile mehr als 200 ehrenamtlichen Helfern die Möglichkeit der Mitgestaltung von Großevents im LLZ, z.B. der IBU-Cup oder die Deutsche Biathlonmeisterschaft.

Durch die Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten des Stadions steigen auch die Chancen, dass das Gelände vermehrt als Freizeitstätte, z.B. durch den bayerischen Skisportnachwuchs, genutzt wird. Ein positiver Effekt daraus kann auch eine verbesserte Nachwuchsgewinnung sein, was die entsprechenden Skisport-Sparten, die im Landesleistungszentrum tätig sind, weiter verstärkt.

Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 1 der LES ARBERLAND „Demographie“:

Das Projekt leistet einen großen Beitrag zum Entwicklungsziel „Demographie“, wie unter „Bezug des Projektes zum Thema „Demographie““ bereits dargestellt worden ist. Der Freizeitwert und damit die Attraktivität der Region steigen, Abwanderung wird verhindert, die Nachwuchsgewinnung in den betroffenen Sportbereichen wird unterstützt, regionale und internationale Sportler und interessierte Bürger profitieren von optimierten Trainings- und Veranstaltungsbedingungen, die Arbeitsplatzsituation und das Ehrenamt im Landkreis werden gestärkt.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 2 der LES ARBERLAND „Land-/Forstwirtschaft“:

Das Projekt hat keinen Bezug zum Entwicklungsziel „Land-/Forstwirtschaft“

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 3 der LES ARBERLAND „Tourismus“:

Das Projekt unterstützt das Entwicklungsziel „Tourismus“ in vielfacher Weise. Durch die Optimierung der Bedingungen im Stadion und die damit einhergehende steigende Anzahl an Veranstaltungen werden sich mehr Sportler und Zuschauer in der Region aufhalten als bisher. Da dieser Personenkreis zum großen Teil aus internationalen Gästen besteht, steigen die Übernachtungszahlen der Hotels und Pensionen an. Auch die mitreisenden Delegationen und Teams um die einzelnen Sportler benötigen vor, während und nach den Veranstaltungen Unterkünfte.

Alle Gäste und Sportler, die nicht aus der Region stammen, lernen während ihres Aufenthaltes die komplette Wintersportregion mit all ihren touristischen Angeboten kennen, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass im Nachgang auch ohne sportliches Ereignis ein Urlaub im ARBERLAND gebucht wird. Dadurch könnten neue Arbeitsplätze in der Tourismusbranche entstehen oder Investitionen getätigt werden, durch die Hotels noch attraktiver für Sportler und Sporttouristen werden.

Das Projekt trägt durch die Professionalisierung und Optimierung des Skistadions auch zu einer Profilschärfung des ARBERLANDES als starke Wintersportdestination bei. Neben der ARBER Bergbahn und der Eissporthalle Regen bildet das Landesleistungszentrum einen weiteren Leuchtturm der Sportstätten in der Region. Auch zur Wahrnehmung des ARBERLANDES als gesundheitstouristische Destination trägt die verbesserte Nutzbarkeit des Skistadions bei.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND „Wirtschaft“:

Das Projekt trägt zur Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes bei (EZ 4.4), da es Langlauf und Biathlon als Sportart näher in den Fokus der Bevölkerung rückt, die so animiert wird, diesen Sport ebenfalls auszuprobieren bzw. regelmäßig auszuüben.

Außerdem wird die heimische Wirtschaft durch die erhöhte Auslastung der Gastronomiebetriebe und die zu erwartende steigende Zahl an Aufträgen für heimische Lieferanten und Dienstleister gestärkt. Dies trifft auch auf die Vernetzung der Wirtschaftspartner in der Region zu, diese tragen in Kooperation zum Gelingen der Events im Stadion bei.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 5 der LES ARBERLAND „Umwelt“:

Wie in „Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt und Klima““ erläutert, optimiert das Projekt die Möglichkeit der Ausübung eines umweltfreundlichen und klimaschonenden

Sports, der in der freien Natur stattfindet und diese dadurch ins Bewusstsein der Besucher rückt.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt und das Stadiongelande, in dem es eingebunden ist, haben einen hohen Stellenwert im LAG-Gebiet. Die Erhöhung der Qualität der Anlage würde beispielsweise auch neue Nutzergruppen in die Anlage locken. So hat sich der Landesausschuss des Bayerischen Sportschützenbundes bereits positiv darüber geäußert, dass das Stadion künftig der bayerischen Sportschützenjugend als Freizeit- und Begegnungsstätte dienen könnte.

Die positiven Effekte der Mehrnutzung der Anlage würden sich auch positiv auf den Tourismus und die Gastronomiebranche in der Region auswirken und auch das Image des ARBERLANDES als Wintersport- und Jugendreisestadt würde weit über die Landkreisgrenzen hinaus verbessert werden. Zudem wird damit das Sport- und Freizeitangebot der Region ausgebaut, was weitere positive Impulse gegen den demographischen Wandel setzen würde.

Einbindung von Bürgern / Vereinen o.ä.in das Projekt:

Das Projekt wird von zahlreichen Verbänden, z.B. dem Skiverband Bayerwald, und Vereinen, z.B. dem eigens zum Erhalt des Landesleistungszentrums gegründeten Förderverein, unterstützt. Die Vereine und Verbände sowie künftige Nutzergruppen von privater und professioneller Seite wurden bei der Planung des Projektes umfassend miteingebunden.

Besonders zu erwähnen ist das OK Bayerischer Wald, das sich mit über 200 Mitgliedern und deren ehrenamtlicher Hilfe an den zahlreichen Sportevents im Landesleistungszentrum engagiert. Das Stadion und somit die Vorteile des geplanten Projektes kommen Bürgern zugute, die Langlauf oder Biathlon als Sportart entdecken wollen und im Hobbybereich die Anlage nutzen. Auch zahlreiche Schulklassen nutzen und nutzen das Skistadion.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt und das gesamte Stadion sind eng mit den Landkreisen, Kommunen, Verbänden, Vereinen (siehe „Kurzdarstellung des Projekts“) sowie touristischen Betrieben, Schulen und Sportverbänden vernetzt. Eine Vielzahl von Unternehmen und Freiwilligen sind mit den sportlichen Veranstaltungen im Skistadion verbunden und tragen zum Gelingen dieser bei.

Außerdem spielt das Projekt bzw. die Anlage, in die es eingebunden ist, eine überregionale Rolle, was hochkarätige Sportveranstaltungen im Langlauf- und Biathlonbereich betrifft und ist mit zahlreichen Sportverbänden und –vereinen verbunden.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Das Projekt und die dadurch entstehenden positiven Effekte werden dazu beitragen, dass das Hohenzollern Skistadion in Zukunft noch besser ausgelastet ist und der Betrieb so weiter gesichert werden kann.

Die ARBERLAND Betriebs gGmbH (Gesellschafter: Stadt Regen, ARBERLAND Service GmbH, Förderverein LLZ, Förderverein Eissportzentrum Regen, Skiverband Bayerwald) und der Landkreis Regen, der das Betriebskostendefizit der Anlage trägt, stellen den Betrieb, die Pflege, den Unterhalt und die Sicherung des Projektes und der gesamten Anlage sicher.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

-

_____._____._____
Datum:

Unterschrift Projektträger